



## Presseinformation

Neustadt, 04.12.2012

**Waldbegang 2012:**

### **Geführte Exkursion zum Thema „Der Stadtwald nach den Stürmen“ im Forstrevier Neustadt**

**Am Freitag dem 30.11.2012 fand im Revier Neustadt des Forstamtes Kirchhain eine Waldführung zum Thema „der Stadtwald nach den Stürmen“ statt. Dabei konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger unter fachkundiger Leitung des zuständigen Revierförsters Klaus Schild über die aktuelle Situation in „ihrem“ Stadtwald informieren.**

Der traditionelle Waldbegang im Stadtwald Neustadt wurde in diesem Jahr auf Initiative des Ortsbeirates und der Jagdgenossenschaft Momberg im ehemaligen Gemeindewald Momberg durchgeführt. Bei schönem Herbstwetter trafen sich 40 sehr interessierte Bürgerinnen und Bürger, um vom Leiter der Revierförsterei Neustadt, Herrn Forstamtmann Klaus Schild zu hören, wie der Stadtwald die schweren Schäden der vergangenen Jahre überstanden hat.

Nach der Begrüßung durch den Ortsvorsteher Herrn Grasse gab Schild zunächst einen Überblick über die aktuelle Situation der Bewirtschaftung durch den Landesbetrieb Hessen-Forst. Dieser erhält, pflegt und gestaltet Wälder in allen Landesteilen Hessens. Das Forstamt Kirchhain ist eines von 41 Forstämtern in

Hessen. Auf einer Waldfläche von 17200 ha ist das Amt seit 2005 mit seinen 10 Revierförstereien sowohl als Wirtschaftsbetrieb als auch als Dienstleistungsunternehmen tätig. Zudem sind Naturschutz, Umweltbildung und Hoheitsaufgaben wichtige Schwerpunkte. Der Stadtwald Neustadt ist mit seiner Fläche von 1000 ha der größte kommunale Waldbesitzer im Forstamt. Er wird durch die Revierförsterei Neustadt bewirtschaftet, weitere private und staatliche Waldflächen kommen hinzu. Die betreuten Betriebe erhalten ein komplettes Dienstleistungspaket, welches u.a. den Holzverkauf und das betriebliche Rechnungswesen einschließt. Die praktischen Betriebsarbeiten werden von professionellen Forstdienstleistungsunternehmen durchgeführt.

Seit dem Jahr 2007 wird die Bewirtschaftung nicht nur des Stadtwaldes Neustadt durch die im Fachjargon als „Zwangsnutzung“ bezeichnete Aufarbeitung von Sturm- und Borkenkäferhölzern geprägt. Der Förster erläuterte, dass von den ca. 100.000 Festmetern Holz, die in den letzten 7 Jahren aufgearbeitet wurden, allein 50.000 Fm Windwurf und 8.000 Fm Käferholz waren. Als Folge musste die Einschlagsquote bei der neuen 10-Jahresplanung deutlich gesenkt werden. Herr Schild zeigte aber am Beispiel eines jungen Fichtenbestandes, dass die Entnahme von Bäumen in jungen Waldbeständen zur Bestandespflege trotz der zurückliegenden Substanzverluste dringend notwendig sind.

Der Förster zeigte sich mit dem diesjährigen Wirtschaftsergebnis sehr zufrieden. Da erstmalig keine Schadereignisse auftraten, wurden nur planmäßige Hiebe durchgeführt. Wegen des guten Holzmarktes konnte eine so hohe Einnahme realisiert werden, dass die Stadt dieses Jahr mit einem erfreulichen Überschuss rechnen kann.

Auf einer Eichenkulturfläche in der Abteilung 118 erläuterte und diskutierte Schild mit der sehr interessierten Gruppe die Wiederbewaldungskonzeption des Forstamtes. Schon direkt nach den Stürmen wurden erste Flächen aufgeforstet, auf denen nicht mit natürlicher Verjüngung gerechnet werden konnte. Mittlerweile sind 40 Hektar mit 110.000 jungen Bäumchen bepflanzt worden. Diese wurden dem jeweiligen Standort entsprechend ausgewählt. Die Vielzahl der gewählten Baumarten, überwiegend Laubbäume, soll in der nächsten Waldgeneration zu stabilen Mischwäldern heranwachsen. Dabei wurden ganz bewusst auch Flächen mit Nadelbäumen wie Douglasien,

Fichten, Tannen und Lärchen bepflanzt, da ein Nadelholzanteil nicht zuletzt betriebswirtschaftlich von großer Bedeutung ist. Im nächsten Jahr stehen noch etwa 5 ha Restflächen zur Bepflanzung an. Der Schutz und die Pflege der Kulturen wird in den nächsten Jahren weiterhin einen Schwerpunkt der betrieblichen Arbeiten bilden. Auch die schon in diesem Jahr durchgeführte Waldkalkung soll fortgeführt werden. Weiterhin ist die Instandsetzung von einigen Kilometern Forstwirtschaftswegen vorgesehen.

Die sehr informative Veranstaltung fand ihren Abschluss in der Forstbetriebshütte des städtischen Forstbetriebes. Auch künftig soll ein Waldbegang für die Neustädter Bürgerinnen und Bürger in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Hinweise für die Redaktion:

*Zur Beantwortung von Fragen und für weitere Informationen steht Ihnen Herr Schild (Tel. Nr. 0160 – 4707 598) vom Forstamt Kirchhain gern zur Verfügung.*